

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 2. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. April 2026)

zum Thema:

**Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Berliner Bezirken:  
berlinweiter Vergleich unter Bezugnahme auf Drucksache 19/25475**

und **Antwort** vom 23. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Apr. 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über  
Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25 760  
vom 02. April 2026  
über Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Berliner Bezirken:  
berlinweiter Vergleich unter Bezugnahme auf Drucksache 19/25475

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke um eine Stellungnahme gebeten. Diese wurden dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Für den Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Inneres und Sport werden die Fragen für die Polizei Berlin beantwortet. Soweit zu einzelnen Fragen keine Ausführungen erfolgen, ist davon auszugehen, dass hierzu keine Informationen vorliegen.

Die Beantwortung der Anfrage kann nicht mit Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik erfolgen, da über diese Statistik keine Aufgliederung nach Bezirken möglich ist.

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information,

Kommunikation und Sachbearbeitung erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Aufgrund unterschiedlicher Fragestellungen in der vorliegenden und in der referenzierten Drucksache differenzieren die bei der Beantwortung dieser Anfrage verwendeten Abfrageparameter von denen der Schriftlichen Anfrage 19-25475. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Bezirken im Sinne der Fragestellung zu gewährleisten, werden auch die entsprechenden Daten für die Fragen 1 bis 2 und 7 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf dargestellt.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Mit der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Drucksache 19/25 475 zum Thema „Kindesmissbrauch in Marzahn-Hellersdorf“ liegen für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf bezirksspezifische Angaben zu Fallzahlen, Strafverfolgung, möglichen Ursachen, Maßnahmen sowie zu Merkmalen tatverdächtiger und geschädigter Personen vor. Um eine berlinweite Vergleichbarkeit herzustellen, sollen für die übrigen Bezirke möglichst dieselben Angaben für dieselben Zeiträume erhoben werden. Die Fragen 1 bis 7 beziehen sich daher auf die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick. Soweit möglich, bitte die Antworten in einer Weise aufbereiten, die einen Vergleich mit den Antworten auf Drucksache 19/25 475 erlaubt.

1. Wie viele Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern beziehungsweise sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche wurden in den genannten Bezirken in den Jahren 2023, 2024, 2025 und im laufenden Jahr 2026 jeweils aktenkundig? Bitte nach Bezirk, Kalenderjahr und Datenquelle getrennt ausweisen.

Zu 1.:

Polizei Berlin

Die erfragten Daten zu den eingeleiteten Sexualstraftaten mit mindestens einem erfassten kindlichen und/oder jugendlichem Opfer (sog. Opferdelikte) können der folgenden Tabelle entnommen werden. Unter „unbekannt“ werden Straftaten ausgewiesen, bei denen der Tatort keinem Verwaltungsbezirk zugeordnet werden konnte.

(Tatort-) Verwaltungsbezirk	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
Charlottenburg-Wilmersdorf	103	102	98	31

Friedrichshain-Kreuzberg	80	102	116	25
Lichtenberg	145	134	152	42
Marzahn-Hellersdorf	174	178	257	87
Mitte	214	192	166	43
Neukölln	111	98	145	35
Pankow	133	143	115	32
Reinickendorf	128	120	84	26
Spandau	112	102	131	24
Steglitz-Zehlendorf	106	112	79	22
Tempelhof-Schöneberg	92	108	115	20
Treptow-Köpenick	118	106	123	28
Unbekannt	157	178	212	53
Gesamt	1.673	1.675	1.793	468

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

#### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Die nachstehende Auswertung referenziert auf Statistikdaten des in den Berliner Jugendämtern genutzten Fachverfahren „SoPart“. Im Modul „SoPart-RSD“ werden „aktenkundig“ Kinderschutzmeldungen aufgenommen und deren Prüfung sowie ggf. Schutzkonzepte dokumentiert. Hinsichtlich der im Kontext „Kinderschutz in der Jugendhilfe“ verwendenden Begrifflichkeiten ist festzustellen, dass die verwendete Nomenklatur bzw. Definitionen – insbesondere was als „Fall“ benannt wird – im allgemeinen Sprachgebrauch sehr volatil ist (z. B. „Kinderschutzfälle“, „Fälle von Missbrauch“, „Kindeswohlgefährdungen“, „Kinderschutzverfahren“ etc.) und sich i. d. R. einer nachprüfbaren Definition entzieht.

Im Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg wurde die Definition von „Kinderschutzmeldungen (KSM)“ festgelegt als eine in einem eröffneten Kinderschutzverfahren von SoPart-RSD erfasste Meldung einer Kindeswohlgefährdung. Die Erfassung der Meldung erfolgt in Verbindung mit der Anlage eines sogenannten „Erstcheck-Bogens“ und dessen Risikoeinschätzung, in dem zunächst alle relevanten Sachverhalte zur Meldung erfasst werden. Ausgewertet werden die Anzahl der Kinderschutzmeldungen anhand des jeweiligen Meldedatums, d.h. hier kann dann der Bezug zum Jahr der Meldung hergestellt werden. Innerhalb eines Kinderschutzverfahrens zu einem jungen Menschen kann es im Laufe eines Jahres zu mehreren Kinderschutzmeldungen kommen.

Hinweis zur nachstehenden Auswertung:

Im Rahmen der Risikoeinschätzung und -prüfung zur Kinderschutzmeldung erfolgt auch eine Zuordnung zur Gefährdungslage bzw. zu den Gefährdungslagen. Die nachstehende Auswertung referenziert ausschließlich auf die Gefährdungslage der „sexualisierten Gewalt“ (Datenquelle: Kinderschutzstatistik - SoPart-RSD).

<b>Jahr der Kinderschutzmeldung (Stand: 10.04.26)</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
<b>Summe Gefährdungslage "sexualisierte Gewalt"</b>	<b>48</b>	<b>30</b>	<b>49</b>	<b>7</b>

#### Bezirksamt Mitte

2023:	38 gemeldete Fälle
2024:	57 gemeldete Fälle
2025:	58 gemeldete Fälle
2026 (Januar und Februar):	6 gemeldete Fälle

Quelle: Kinderschutzstatistik JA Mitte

#### Bezirksamt Neukölln

Folgende Kinderschutzmeldungen zu sexueller Gewalt sind in den Jahren 2023 bis 2025 aktenkundig geworden:

Kinderschutzmeldungen sexuelle Gewalt:

2023:	40
2024:	48
2025:	53
2026 (mit Stand 31.03.):	11

Gefährdungslage wurde festgestellt:

2023:	25
2024:	34
2025:	29
2026 (mit Stand 31.03.):	8

Quelle: SoPart

## Bezirksamt Pankow

KS-Statistik (SoPart) basierend auf abgeschlossenen Erstchecks:

Jahr	Gefährdungslage aus der Risikoeinschätzung*	Gefährdungslage aus der Einschätzung der Kindeswohlgefährdung*
2023:	38	31
2024:	37	26
2025:	65	36
Stand 10.04.2026:	31	15

\*der Erstcheck ist gem. AV Kinderschutz JugGes zweistufig und besteht nach Meldungseingang aus einer ersten Risikoeinschätzung (Spalte 2) und nach erfolgter Überprüfung aus einer Einschätzung zu einer bestehenden Gefährdungslage (Spalte 3)

Zu beachten ist, dass bei Gefährdungslagen die Verdachtsstufe der sexuellen Gewalt statistisch nicht erfasst ist.

## Bezirksamt Treptow-Köpenick

Im Jugendamt Treptow – Köpenick sind folgende Fälle aktenkundig geworden:

2023:	41
2024:	39
2025:	12
2026:	4

Quelle: SoPart, Stand: 13.4.2026

## Bezirksamt Reinickendorf

Nach Auswertung der Zahlen in SoPart sind in Reinickendorf folgende Fälle aktenkundig:

2023:	18
2024:	38
2025:	29

Für das laufende Jahr 2026:	noch keine Fallzahlen verfügbar
-----------------------------	---------------------------------

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Fälle von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche wurden im Jugendamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die gefragten Zeiträume wie folgt erfasst:

2023:	21
2024:	32
2025:	30
2026 (bis 10.04.):	11

Es wird deutlich, dass nach 2023 mehr Fälle erfasst wurden, während die erfassten Fallzahlen in den Jahren 2024 und 2025 nahezu konstant waren. Aufgrund des geringen Erhebungszeitraums in 2026 sind diese bislang nicht aussagekräftig.

#### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Kinderschutzfälle wegen sexueller Gewalt:

2023:	25
2024:	38
2025:	40
2026 (Stand 10.04.):	18

Quelle: Sopart

#### Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

2023:	34 gemeldete Fälle
2024:	42 gemeldete Fälle
2025:	45 gemeldete Fälle
2026:	Auswertung zzt. nicht möglich

#### Bezirksamt Lichtenberg

2023:	83 Meldungen mit Verdacht auf sexualisierte Gewalt
2024:	104 Meldungen mit Verdacht auf sexualisierte Gewalt
2025:	87 Meldungen mit Verdacht auf sexualisierte Gewalt
2026:	38 ausgewertete und abgeschlossene Erstchecks mit Verdacht auf sexualisierte Gewalt

2. Wie viele dieser Fälle führten in den genannten Bezirken in den Jahren 2023, 2024, 2025 und im laufenden Jahr 2026 jeweils zu polizeilichen Vorgängen, staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren, Anklagen, Strafbefehlen, Einstellungen und Verurteilungen? Bitte nach Bezirk und Kalenderjahr getrennt angeben und die jeweilige Datengrundlage benennen.

Zu 2.:

Polizei Berlin

Alle der Polizei Berlin bekannt gewordenen Straftaten werden verfolgt. Die Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsverfahren sind der Antwort zur Frage 1 zu entnehmen.

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Eine Auswertung des polizeilichen Datenbestandes der DWH FI anhand der einzelnen Bezirke ist nicht möglich, da diese nicht in dem Aktenverwaltungsprogramm Mehrländer-Staatsanwaltschafts-Automation (MESTA) verzeichnet werden. Zudem ist anzumerken, dass eine Zuordnung der polizeilichen Vorgangsnummern zu Ermittlungsverfahren in MESTA nicht durchgehend möglich war. Bei einigen Vorgangsnummern, die zugeordnet werden konnten, ist in MESTA als führendes Delikt keines aufgeführt, das in Zusammenhang mit sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendlichen steht.

Es ist grundsätzlich zu beachten, dass ein Vergleich zwischen polizeilich erfassten Fällen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren nur begrenzt erfolgen kann, da in staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren zum einen nicht selten mehrere polizeiliche Vorgänge zusammengefasst werden und zum anderen staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren mit bereits existierenden Verfahren verbunden werden und/oder Abgaben an auswärtige Staatsanwaltschaften erfolgen.

Vor diesem Hintergrund ist zu berücksichtigen, dass eine Verurteilung keine Aussage über die Anzahl der abgeurteilten Taten und/oder abgeurteilten Täter gibt. Zudem ist eine Vielzahl der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Die abgefragten Daten können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Systemeingangsjahr des Verfahrens	Anzahl Verfahren, in denen eine der übermittelten polizeilichen Vorgangsnummern vorkommt
2023	1.178
2024	1.747
2025	1.716
2026	494

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Jahr	Anzahl Anklagen, Anträge § 76 Jugendgerichtsgesetz (JGG) und Sicherungsverfahren
2023	179
2024	188
2025	137
2026	6

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Jahr	Anzahl Strafbefehle
2023	9
2024	22
2025	18
2026	2

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Jahr	Anzahl Einstellungen
2023	822
2024	1264
2025	1129
2026	244

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Jahr	Anzahl Verurteilungen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Jugendarrest, Jugendstrafe, Erziehungsmaßregel, Verwarnung und Unterbringung)
2023	83
2024	48
2025	28
2026	1

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

3. Welche Erkenntnisse liegen den Bezirksämtern der genannten Bezirke jeweils zur Dunkelziffer vor, auf welcher Grundlage beruhen diese und welche bezirksspezifischen Schätzungen oder sonstigen fachlichen Einschätzungen wurden für die Jahre 2023, 2024, 2025 und 2026 vorgenommen?

Zu 3.:

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Die Erkenntnisse bezüglich des Dunkelfelds beruhen auf wissenschaftlich anerkannten Studien, deren Ergebnisse grundsätzlich öffentlich zugänglich sind. Eine erste bundesweite, repräsentative Studie des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) Mannheim aus 2025, die die Häufigkeit sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche untersucht, zeigt, dass das Ausmaß von Missbrauch im sogenannten „Dunkelfeld“ in Deutschland erheblich ist.

Bezirksamt Mitte, Bezirksamt Neukölln, Bezirksamt Treptow-Köpenick, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Bezirksamt Lichtenberg

Eine Einschätzung zur Dunkelziffer kann nicht vorgenommen werden.

Bezirksamt Pankow

Eine konkrete Einschätzung zur Dunkelziffer kann auch seitens des Bezirksamtes Pankow nicht vorgenommen werden. Bei sexueller Gewalt gibt es eine erhebliche Dunkelziffer; belastbare Schätzungen beruhen meist nicht auf Polizeidaten, sondern auf anonymen Bevölkerungsbefragungen, Opfer- und Prävalenzstudien sowie im Vergleich mit Anzeigen- und Hilfesystemdaten. Gerade bei sexueller Gewalt wird davon ausgegangen, dass viele Betroffene aus Scham, Angst, Abhängigkeit, fehlendem Vertrauen oder wegen

Erinnerungslücken nicht anzeigen oder erst sehr spät berichten.

Bezirksamt Reinickendorf

Eine konkrete bezirksspezifische Einschätzung der Dunkelziffer sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kann durch die Bezirksamter, einschließlich des Bezirksamtes Reinickendorf, nicht vorgenommen werden, da hierfür keine belastbaren lokalen Daten oder einheitlichen Erhebungsgrundlagen vorliegen. Die vorhandenen Daten beziehen sich überwiegend auf das sogenannte Hellfeld, also polizeilich oder institutionell bekannt gewordene Fälle, während das tatsächliche Ausmaß im Dunkelfeld statistisch nur begrenzt erfassbar ist.

Als fachliche Orientierung dienen jedoch bundesweite wissenschaftliche Studien. Eine im Juni 2025 veröffentlichte nationale Dunkelfeldstudie zeigt, dass rund 12,7 Prozent der befragten Erwachsenen angaben, im Kindes- oder Jugendalter sexualisierte Gewalt erlebt zu haben. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass sexualisierte Gewalt ein erheblich verbreitetes Phänomen ist, das in hohem Maße im Dunkelfeld verbleibt und somit nur teilweise in amtlichen Statistiken sichtbar wird.

Ergänzend kommt die Studie „Lebenssituation, Sicherheit und theoriegeleitete Analyse von Gewalterfahrungen in Deutschland“ (LeSuBiA), veröffentlicht im Februar 2026, zu dem Ergebnis, dass weniger als 10 Prozent der erlebten sexuellen Gewalterfahrungen überhaupt zur Anzeige gebracht werden. Diese Erkenntnis unterstreicht die erhebliche Diskrepanz zwischen tatsächlicher Betroffenheit und strafrechtlicher Sichtbarkeit.

Auf dieser Grundlage erfolgt in den Bezirken keine eigene numerische Dunkelfeldschätzung für einzelne Jahre wie 2023, 2024, 2025 oder 2026, sondern eine fachliche Einordnung anhand bundesweiter Studienlagen sowie Erfahrungswerten aus dem Kinderschutzsystem. Die Bezirksamter nutzen diese Erkenntnisse insbesondere zur Begründung und Weiterentwicklung präventiver Maßnahmen, zur Stärkung von Schutzstrukturen sowie zur Sensibilisierung von Fachkräften, da davon auszugehen ist, dass ein erheblicher Anteil der Fälle nicht angezeigt oder bekannt wird.

4. Welche bezirksspezifischen Ursachen, Risikofaktoren oder strukturellen Besonderheiten sehen die Bezirksamter der genannten Bezirke jeweils für sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, und auf welche Daten, Fallauswertungen, Studien oder sonstigen Erkenntnisse stützen sie sich dabei?

Zu 4.:

#### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Eine Betrachtung der Verteilung der Anzahl der Kinderschutzmeldungen auf die bezirklichen Regionen bzw. Sozialräume, zeigt, dass diese nicht homogen vorliegt, sondern dass Zusammenhänge zw. jenen Bezirksregionen mit sozialstrukturellen Belastungsfaktoren und der Häufung von Kinderschutzmeldungen im Kontext „sexualisierter Gewalt“ hergeleitet werden könnten. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg betrifft dies insbesondere die Bezirksregionen der südlichen Friedrichstadt und der „Frankfurter Allee Süd“.

#### Bezirksamt Mitte

Laut der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM) gehen Täter strategisch vor und nutzen bevorzugt junge Menschen aus, die eine erhöhte Verletzlichkeit und Belastung aufweisen. Begünstigt sehen Täter ihre Strategien z. B. durch Armut, Anonymität sowie durch die hohe Zahl an dysfunktionalen Familienverhältnissen. Dies bietet Ansatzpunkte für das sogenannte „Grooming“ (Anbahnung durch Anbieten von Aufenthaltsmöglichkeiten, Konsolen, Internetzugang oder Drogen).

#### Bezirksamt Neukölln

Das Jugendamt Neukölln schließt sich der Einschätzung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie aus der Anfrage S19-25475 an: Laut der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM) gehen Täter strategisch vor und nutzen bevorzugt junge Menschen aus, die eine erhöhte Verletzlichkeit und Belastung aufweisen. Begünstigt sehen Täter ihre Strategien z. B. durch Armut, Anonymität sowie durch die hohe Zahl an psychosozial belasteten Familien. Dies ist in Teilen des Bezirks Neukölln der Fall.

#### Bezirksamt Pankow

Sexuelle Gewalt findet zumeist im direkten sozialen Umfeld statt; etwa ein Viertel der Fälle betrifft den engsten Familienkreis und rund die Hälfte den weiteren sozialen Nahraum. Relevante Risikofaktoren sind u.a. fehlende oder unzureichende Fürsorge, Abhängigkeiten im sozialen Umfeld, Behinderung, geringes Wissen über Sexualität sowie institutionelle

Schwachstellen. Sexuelle Gewalt kann grundsätzlich jedes Kind betreffen, also nicht nur bestimmte Milieus.

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Sexualisierte Gewalt umfasst eine große Bandbreite an Handlungen: von verbalen Belästigungen über voyeuristisches Betrachten des kindlichen Körpers bis zu (scheinbar unabsichtlichen) flüchtigen Berührungen von Brust oder Genitalbereich.

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen findet am häufigsten im direkten sozialen Umfeld statt. Nach bisherigen Erkenntnissen geschieht etwa ein Viertel der Fälle innerhalb des engsten Familienkreises, rund die Hälfte im weiteren sozialen Nahraum – also etwa durch Nachbarinnen und Nachbarn, Bekannte oder Fachkräfte aus Einrichtungen oder Vereinen, zu denen Kinder oder Jugendlichen eine vertrauensvolle Beziehung haben. Ein zentraler Tatkontext für sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist der digitale Raum. Kinder und Jugendliche sind hier verstärkt sogenannten Interaktionsrisiken ausgesetzt. Dazu zählen unter anderem Cybergrooming – also die gezielte Anbahnung sexualisierter Gewalt im Internet –, missbräuchliches Sexting, bei dem selbstgefertigte sexuelle Bilder oder Nachrichten ohne Zustimmung weiterverbreitet werden, die Aufforderung, Nacktbilder zu verschicken oder sexuelle Handlungen vor der Webcam vorzunehmen, sowie die ungewollte Konfrontation mit Pornografie – einschließlich bildlicher Darstellungen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Es gibt kein einheitliches Täterprofil und keine typische Täterpersönlichkeit. Die Motive sind vielfältig. Studien zur Täterarbeit zeigen: Strukturelle Macht – etwa durch Hierarchien, Abhängigkeiten oder Altersunterschiede – ist häufig Voraussetzung für die Tat, aber nicht zwingend deren Motiv. Täter und Täterinnen suchen nicht immer bewusst Dominanz, sondern handeln oft aus dem Wunsch nach Nähe, Anerkennung, Vertrautheit oder Selbstwirksamkeit. Die Vermeidung eigener Ohnmachtsgefühle kann ebenfalls eine Rolle spielen. Aus Sicht der Betroffenen jedoch ist sexualisierte Gewalt immer eine Erfahrung von Machtlosigkeit – sie erleben die Tat als massiven Übergriff, als Ausdruck von Gewalt und Dominanz. Bei Täter und Täterinnen, die Missbrauchsdarstellungen konsumieren, stehen wiederum andere Motive im Vordergrund: Hier zeigen sich Muster wie Suchtverhalten, das Sammeln solcher Darstellungen oder die Suche nach einem „Kick“. Bei einigen Tätern und wenigen Täterinnen kommt eine sexuelle Fixierung auf Kinder hinzu (Pädosexualität) (Quelle: Zahlen\_und\_Fakten\_Sexualisierte\_Gewalt\_gg.\_Kinder\_und\_Jugendliche\_UBSKM\_21.08.2025.pdf, aufgerufen am 13.04.2026).

Es handelt sich um eine gesamtgesellschaftliche internationale Problematik. Lokale, also bezirksspezifische, Ursachen, Risikofaktoren oder strukturelle Besonderheiten können auf Grund der oben benannten Spezifik sexualisierter Gewalt nicht ursächlich benannt werden.

Bezirksamt Reinickendorf

Für den Bezirk Reinickendorf liegen keine eindeutig bezirksspezifischen Ursachen- oder Risikofaktorenmodelle ausschließlich für sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche vor, die auf eigenen, systematischen Fallauswertungen basieren. Stattdessen stützen sich die Bezirksamter bei der fachlichen Einordnung auf allgemeine wissenschaftliche Erkenntnisse, bundesweite Studien sowie die im Rahmen des Kinderschutzsystems erhobenen Erfahrungswerte aus Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen und Polizei.

Als zentrale Grundlage dienen dabei strukturelle Analysen des Kinderschutzsystems sowie die im Rahmen der Jugendhilfe bekannten Belastungs- und Risikolagen von Kindern und Familien, wie sie etwa in Armuts- und Sozialberichten des Bezirks sowie in der Arbeit des Regionalen Sozialpädagogischen Dienstes (RSD) sichtbar werden. In Reinickendorf werden dabei insbesondere Faktoren wie soziale Belastungslagen, familiäre Konfliktstrukturen, psychische Belastungen, eingeschränkte Erziehungskapazitäten sowie fehlende oder unzureichend genutzte Unterstützungs- und Hilfesysteme als allgemeine Risikokonstellationen berücksichtigt, ohne dass daraus eine bezirksspezifische Täter- oder Opferstatistik abgeleitet wird.

Darüber hinaus orientiert sich die fachliche Einschätzung an überregionalen Studien zur Dunkelfeldproblematik sowie an Erkenntnissen aus der Kinderschutzpraxis. Diese zeigen, dass ein erheblicher Teil sexualisierter Gewalt im sozialen Nahraum stattfindet und häufig nicht angezeigt oder erkannt wird. Ergänzend fließen Erfahrungen aus Fallkonferenzen, Kinderschutzverfahren nach § 8a SGB VIII sowie Rückmeldungen aus interdisziplinären Kooperationen (Jugendhilfe, Schule, Medizin, Polizei) in die qualitative Bewertung von Gefährdungslagen ein.

Eine eigenständige bezirksspezifische statistische Ableitung von Ursachen oder Risikofaktoren ausschließlich für Reinickendorf erfolgt jedoch nicht, da hierfür keine einheitliche Datenbasis über alle Fälle hinweg existiert und eine solche Kausalzuordnung wissenschaftlich nicht valide wäre. Stattdessen wird im Bezirk ein präventiver,

strukturbezogener Ansatz verfolgt, der auf die Stärkung von Schutzkonzepten, frühzeitige Intervention und den Ausbau von Präventions- und Unterstützungsangeboten abzielt, um bekannte allgemeine Risikofaktoren systematisch zu reduzieren.

Laut der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM) gehen Täter strategisch vor und nutzen bevorzugt junge Menschen aus, die eine erhöhte Verletzlichkeit und Belastung aufweisen. Begünstigt sehen Täter ihre Strategien z. B. durch Armut oder Anonymität - vor allem in den Großsiedlungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf - sowie durch die hohe Zahl an dysfunktionalen Familienverhältnissen (der Bezirk Marzahn-Hellersdorf weist hohe Zahlen an stationären Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen auf). Dies bietet Ansatzpunkte für das sogenannte „Grooming“ (Anbahnung durch Anbieten von Aufenthaltsmöglichkeiten, Konsolen, Internetzugang oder Drogen).

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Auswertungen von Einzelfällen und sozialräumlichen Merkmalen lassen auf Ursachen und Risikofaktoren schließen, die sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen begünstigen. Der wichtigste Faktor ist die Nähe zwischen Täter und Opfer. Meist stammen Täter aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen, d.h. Familie, Bekannte, Betreuungspersonen. Das Risiko hängt daher weniger an Orten, als an Beziehungsstrukturen und Abhängigkeiten. Sexuelle Gewalt kommt in allen sozialen Schichten vor und ist multifaktoriell zu betrachten. Eine Kombination aus Nähe zwischen Täter und Opfer, Gelegenheit, fehlender Aufsicht und die Verfügbarkeit von digitalen Räumen erhöhen das Risiko. Unbeaufsichtigte Internetnutzung, z. B. über Social Media, begünstigt Täter-Netzwerke.

#### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Auf Daten, Fallauswertungen, Studien oder sonstigen Erkenntnisse gestützte Ursachen- und Risikoanalysen liegen für den Bezirk nicht vor. Daher wären alle Aussagen hierzu insoweit Sie sich nicht auf die bekannte Studienlage zu Ursachen und Risikofaktoren für sexuelle Gewalt beziehen spekulativ. Da sexuelle Gewalt überwiegend im häuslichen Kontext erfolgt liegen hierzu im Jugendamt (auch aufgrund der geringen Vorfallskenntnis) keine validen Erkenntnisse vor.

## Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Es gibt keine bezirksspezifischen Besonderheiten oder Ursachen.

## Bezirksamt Lichtenberg

Bezirksspezifische Ursachen, Risikofaktoren oder strukturellen Besonderheiten werden nicht gesehen. Weiterhin sind Fälle von sexueller Gewalt im familiären Nahraum häufiger als außerhalb. Täter außerhalb des familiären Nahraums gehen strategisch vor und nutzen bevorzugt junge Menschen aus, die eine erhöhte Anfälligkeit aufweisen. Begünstigt sehen Täter ihre Strategie z. B. durch Armut, Anonymität, vor allem in Großsiedlungen, sowie durch die hohe Zahl an dysfunktionalen Familienverhältnissen und alleinerziehende Eltern. Dies bietet Ansatzpunkte für das sogenannte (Cyber) Grooming und andere virtuelle Zugänge sowie offene Wohnungen im Kiez (Anbahnung der sex. Gewalt durch das Anbieten von Aufenthaltsmöglichkeiten, den Zugang zu Internet, Konsolen oder Drogen).

5. Wie erklären sich der Senat und die jeweiligen Bezirksamter die Entwicklung der Fallzahlen in den genannten Bezirken seit 2023, und in welchem Umfang beruhen auffällige Ausschläge auf einzelnen Ermittlungskomplexen, internetbezogenen Sachverhalten oder Mehrfachverfahren? Bitte nach Bezirk getrennt darstellen.

Zu 5.:

Bezüglich der Fallzahlen von Marzahn-Hellersdorf wird auf die Antwort zur Frage 5 der referenzierten Schriftlichen Anfrage 19-25475 verwiesen, die weiterhin Bestand hat.

## Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg kann keine auffallende Entwicklung der Fallzahlen in Bezug zu Kinderschutzmeldungen zur Gefährdungslage sexualisierter Gewalt verzeichnet werden.

## Bezirksamt Mitte

Die Zentralstelle für die Bekämpfung von Sexualdelikten zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen arbeitet bereits einige Jahre mit der gemeinnützigen Organisation „National Center for Missing and Exploited Children“ (NCMEC) aus den USA zusammen. Diese wiederum arbeitet mit amerikanischen Internetanbietern und Serviceprovidern wie

Meta, Microsoft, Yahoo oder Google zusammen, die ihre Datenbestände ständig filtern – auch mit Blick auf mögliche Missbrauchsdarstellungen.

2024 gingen im BKA 205.728 Hinweise des NCMEC auf mögliche strafbare Handlungen in Deutschland ein. In der Zentralstelle werden diese Hinweise von einem speziell geschulten Team gesichtet. Unterstützt durch im BKA entwickelte Technik prüfen sie die Inhalte auf Strafbarkeit und schließen Doppelungen aus.

Inhalte, bei denen eine Strafbarkeit vorliegt, werden im BKA von einem weiteren Team aufbereitet: Informationen zum Tatort sowie zu Tatverdächtigen werden zusammengeführt, und die Ergebnisse digital an die Polizeien der Bundesländer weitergegeben. Dabei ist immer das Bundesland zuständig, in dem der mutmaßliche Tatort festgestellt wurde. Diesen standardisierten Ablauf, der innerhalb weniger Tage abgearbeitet wird, nennt das BKA den „NCMEC-Prozess“. Dies könnte einen erhöhten Anstieg der Fallzahlen nicht nur bundesweit, sondern auch in den Berliner Bezirken seit 2024 erklären.

#### Bezirksamt Neukölln

Das Jugendamt Neukölln kann in seinen Zahlen keine signifikante Entwicklung erkennen und geht von eher „normalen“ Schwankungen aus.

#### Bezirksamt Pankow

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Implementierung von institutionellen Schutzkonzepten in Einrichtungen/ Institutionen welche von Kindern/Jugendlichen und ihren Familien besucht werden, kann auch von einer zunehmenden Sensibilisierung u.a. durch Schulungen der dort tätigen Fachkräfte ausgegangen werden. Schutzkonzepte haben zwei Ziele:

- Die Einrichtung soll nicht zum Tatort werden: Kinder und Jugendliche sollen vor sexueller Gewalt und Übergriffen jedweder Art durch Erwachsene im einrichtungsspezifischen Kontext oder durch andere Kinder und Jugendliche geschützt werden.
- Die Einrichtung soll ein Kompetenzort sein: Hier finden Kinder und Jugendliche Hilfe, wenn sie im einrichtungsspezifischen Kontext, aber auch im privaten Umfeld sexuelle Gewalt und Übergriffe jedweder Art erleben.

## Bezirksamt Reinickendorf

Die steigenden Zahlen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Berlin lassen sich nicht durch eine einzelne Ursache erklären, sondern durch ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Ein wichtiger Grund ist die zunehmende Bedeutung digitaler Medien. Über soziale Netzwerke, Messenger-Dienste und Online-Plattformen entstehen neue Tatgelegenheiten, etwa durch Cybergrooming oder die Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen. Diese Formen sexualisierter Gewalt haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen und tragen wesentlich zum Anstieg der Fallzahlen bei. Gleichzeitig zeigen Studien und Statistiken, dass ein großer Teil der Taten weiterhin im sozialen Nahraum stattfindet, also innerhalb von Familien oder im Bekanntenkreis. Durch stärkere Sensibilisierung werden solche Fälle heute häufiger erkannt und gemeldet.

## Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Ein auffälliger Anstieg der Fallzahlen konnte in Charlottenburg-Wilmersdorf nicht verzeichnet werden. Der Anstieg um 11 Fälle im Jahr 2024 kann mehrere Ursachen (z. B. die Anzeigenbereitschaft steigt) haben, bedeutet aber nicht automatisch, dass es mehr Gewaltfälle gab.

## Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Die kontinuierliche Entwicklung des Fallzahlenanstiegs ergibt sich aus der Sicht des Jugendamts Tempelhof-Schöneberg zum einen aus einem tatsächlichen Fallzahlzuwachs und zum anderen aus einer gewachsenen Anzeigenquote durch die stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema (#metoo etc.)

## Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Der Anstieg der registrierten Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern kann auf ein gesteigertes gesellschaftliches Bewusstsein zurückgeführt werden. Alle Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche betreut werden, müssen außerdem eine erfahrene Fachkraft (ISEF) haben, die die Mitarbeitenden in Sachen Kindeswohlgefährdung schult, sodass mehr Sensibilität für die Problematik vorhanden ist. Diese ISEF sind wiederum mit den Jugendämtern in regelmäßigem Austausch.

## Bezirksamt Lichtenberg

Im BA Lichtenberg wird diese Zahl nicht erfasst, so dass keine Aussage erfolgen kann.

6. Welche konkreten Maßnahmen haben die Bezirksämter der genannten Bezirke bereits umgesetzt und welche konkreten Maßnahmen sind dort geplant, um sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu bekämpfen? Bitte nach Bezirk getrennt darstellen.

Zu 6.:

## Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

In der Drucksache 19 / 25 475 vom 10. März 2026 zum Thema Kindesmissbrauch in Marzahn Hellersdorf (Antwort vom 24. März 2026) wurden in Punkt 6a Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes im Bereich der Prävention und Intervention und Versorgung sowie der Etablierung von verbindlichen Strukturen in der Zusammenarbeit im „Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen“ (z. B.: Kinderschutzambulanzen, Childhood-Haus Berlin, Spezialisierte Fachberatungsstellen, Workshops des Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, Gemeinsame Ausführungsvorschriften über die Durchführung von Maßnahmen zum Kinderschutz in den Jugend- und Gesundheitsämtern der Bezirksämter des Landes Berlin (AV Kinderschutz Jug Ges)) aufgeführt, die in gleicher Weise auch für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg die Grundlage für entsprechende Kooperationen, Verfahrensweisen und Qualitätsstandards bilden.

Ergänzend sei noch auf das Jugend-Rundschreiben Nr. 1 / 2014 zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8 a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung „Insoweit erfahrene Fachkraft“ hingewiesen, welches einen weiteren wesentlich Baustein bei der Umsetzung des Kinderschutzes im Land Berlin bildet. In diesem Rahmen werden seitens der Kinderschutzkoordination des Jugendamtes Friedrichshain-Kreuzberg regelmäßig mit dem Bezirk kooperierenden „Insoweit erfahrenen Fachkräften“ (IseF) Fachtage durchgeführt. Um den Kinderschutz innerhalb des Bezirkes stetig zu verbessern, erfolgt federführend durch die Kinderschutzkoordination des Jugendamtes laufend eine bereichs- und ressortübergreifende Umsetzung aktueller rechtlicher und wissenschaftlicher Anforderungen und deren Überleitung in handlungsoptimierte Leitfäden, Vereinbarungen und Geschäftsprozesse. Das Ziel: Eine engere Verzahnung aller Verantwortlichen über Fachgrenzen hinweg. So wird sichergestellt, dass Kinderschutz sowohl vorbeugend als auch im Krisenfall professionell und sensibel geleistet wird. Gleichzeitig werden die Fachkompetenz und Sensibilität der beteiligten Akteure konsequent ausgebaut.

## Bezirksamt Mitte

Im Bezirk Mitte ist die Kinderschutzkoordination des Jugendamtes eine qualifizierte Fachkraft im Bereich der Verdachtsabklärung innerfamiliärer sexualisierter Gewalt. Sie hat in den letzten 7 Jahren ca. 180 Fachkräfte der Regionalen Sozialpädagogischen Dienste (RSD) und anderer Fachbereiche des Jugend- und des Gesundheitsamtes Mitte intensiv im Bereich sexualisierte Gewalt qualifiziert und fortgebildet. In Form einer Kooperationsvereinbarung und regelmäßiger Kooperationstreffen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderschutzambulanz der Charité und dem Childhood-Haus Berlin. Die Kinderschutzkoordination des Jugendamtes Mitte nimmt regelmäßig am Kinderschutz-Colloquium des Childhood-Hauses Berlin teil und hat in diesem Rahmen schon selbst einen Vortrag zum Thema „Berlineinheitliche Verfahren bei sexualisierter Gewalt“ gehalten. Darüber hinaus unterstützt und begleitet sie die Fachkräfte des RSD aber auch aller anderen Fachdienste in Fällen von sexualisierter Gewalt.

Seit 2021 wurden mit den Fachkräften der Erziehungs- und Familienberatungsstelle, der Tagespflege und der kommunalen Einrichtungen des Jugendamtes Mitte mit Unterstützung der Kinderschutzkoordination sowohl Kinderschutzkonzepte als auch institutionelle Schutzkonzepte erarbeitet.

## Bezirksamt Neukölln

Das Jugendamt Neukölln nutzt die Angebote des Netzwerks Kinderschutz in Berlin wie beispielsweise die Kinderschutzambulanzen, das Childhood Haus Berlin sowie die Fachberatungsstellen wie Wildwasser e.V., Kind im Zentrum e.V., das Kinderschutzzentrum, Strohalm e.V., die „berliner jungs“ sowie die Fachberatungs- und Koordinierungsstelle bei Handel mit und Ausbeutung von Minderjährigen. Neukölln spezifisch hat das Jugendamt einen Leistungsvertrag mit dem Träger HILFE FÜR JUNGS e.V. für präventive Angebote gemäß § 11 SGB VIII.

## Bezirksamt Pankow

Im Rahmen der kiezorientierten Gewaltprävention fördert das Bezirksamt das Projekt „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“ durch den Träger HILFE-FÜR-JUNGS e.V. in Kooperation mit dem Träger Wildwasser e.V. So konnten bereits im vergangenen Jahr alle bezirklichen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen bei der

Schutzkonzeptentwicklung begleitet und unterstützt werden. In diesem Jahr werden die Pankower Schulen sowie die Musikschule Pankow im Fokus des Projektes stehen.

Dieser Prozess wurde bereits 2019 mit der Pankower Kinderschutzkonferenz, der Veröffentlichung der Handlungsempfehlung zur Etablierung institutioneller Schutzkonzepte und dem zeitgleichen Start der Bezirkskampagne „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“ begonnen.

Ein weiterer Baustein der bezirklichen Maßnahmen ist die aktuelle Schulung aller RSD-Teams und der Teams Teilhabebereich Jugend zur neuen AV „Kinderschutz JugGes“ mit der Anlage „Hinweise zum in den Jugendämtern anzuwendenden verbindlichen Verfahren bei der Risikoeinschätzung im Kontext sexualisierter Gewalt an Minderjährigen“. Ziel ist, neben der Sensibilisierung ein klares bezirkliches Verfahren zur Hinzuziehung von im Themenfeld erfahrenen Fachkräften (Kinderschutzkoordination; Erziehungs- und Familienberatung) wie auch die Inanspruchnahme landesfinanzierter spezialisierter Fachberatungsstellen zu etablieren.

Bezirksamt Spandau

Aus Sicht des Bezirksamtes Spandau ist die Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der Eltern und der Kinder selbst der wichtigste Baustein zur Prävention. Zur Stärkung der Präventionsarbeit hat der Bezirk in der Vergangenheit regelmäßig interaktive Wanderausstellungen zu unterschiedlichen Präventionsthemen aufgestellt.

Hier sei genannt die Ausstellung „Echt Stark“ in Kooperation mit Stohhal e. V., „Echt Fair“ in Kooperation mit Petze gGmbH und „Click Clever“ in Kooperation mit Innocence in Danger. Alle drei Ausstellungen wurden für je vier Wochen Spandauer Schulen zur Verfügung gestellt und beinhalteten ein umfassendes Fortbildungsprogramm für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Im Rahmen der kiezorientierten Gewaltprävention fördert der Bezirk das Projekt Outreach. Zudem stehen für konkrete Beratungen auch die regulären Stellen des Jugend- und Gesundheitsamtes zur Verfügung (Erziehungs- und Familienberatung, RSD, Kinderschutzkoordination des Jugendamtes, Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung sowie die Fachberatungsstellen der Stadt).

## Bezirksamt Treptow-Köpenick

Folgende Maßnahmen werden/wurden im Bezirk Treptow – Köpenick umgesetzt:

- Seit 2016 jährlich stattfindende Kinderschutzkonferenzen mit dem Ziel des fachlichen Austausches und der professionellen Vernetzung
- Fachkonferenz zum Thema sexualisierte Gewalt im Jahr 2023 mit der Berliner Fachrunde gegen sexualisierte Gewalt
- Seit 2018 enge Zusammenarbeit im Bezirk Treptow-Köpenick mit dem Träger Hilfe für Jungs
- Regelmäßige jugendamtsinterne Fortbildungen mit dem Träger Hilfe für Jungs sowie Fortbildungen für Institutionen im Netzwerk Kinderschutz Treptow-Köpenick
- Beratung und Fortbildungen durch die bezirkliche Kinderschutzkoordinatorin für Institutionen im Netzwerk Kinderschutz Treptow-Köpenick

## Bezirksamt Reinickendorf

In Berlin besteht ein umfassendes, vernetztes Kinderschutzsystem zur Prävention und Bekämpfung sexualisierter Gewalt, das spezialisierte Einrichtungen wie das Childhood-Haus Berlin sowie Fachberatungsstellen (u. a. Wildwasser e. V., EJV, Strohalm e. V., „berliner jungs“ und IN VIA e. V.) umfasst und eine kindgerechte Versorgung, Beratung, Prävention und Sensibilisierung sicherstellt. Ergänzend regeln die Ausführungsvorschriften zum Kinderschutz (AV Kinderschutz JugGes) einheitliche Verfahren zur Gefährdungseinschätzung sowie die verbindliche Zusammenarbeit zwischen Jugendämtern, Gesundheitsämtern, Polizei und freien Trägern, während das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg regelmäßig Fachkräfte qualifiziert.

Auf bezirklicher Ebene, insbesondere im Bezirksamt Reinickendorf, werden zusätzlich mehrschichtige Präventions- und Schutzmaßnahmen umgesetzt, darunter Projekte zur Kinderrechtsbildung („Du hast Rechte“), zur Stärkung von Schutzkompetenzen („Gemeinsam für mehr Kinderschutz“) sowie zur sexualpädagogischen Qualifizierung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit („Alles nur Sex?!“). Diese Angebote richten sich an

Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte und verbinden Prävention, Aufklärung und institutionelle Weiterentwicklung von Kinderschutzstrukturen.

Ergänzend werden regelmäßig Kinderschutzkonferenzen zur fachlichen Qualifizierung und interdisziplinären Zusammenarbeit durchgeführt, während verbindliche Verfahren nach § 8a SGB VIII und dem Rundschreiben 2009 eine strukturierte Gefährdungseinschätzung und abgestimmte Interventionen sicherstellen. Parallel dazu werden institutionelle Schutzkonzepte in kommunalen und freien Einrichtungen systematisch entwickelt und implementiert, unterstützt durch den Kinderschutzkoordinator und orientiert an den Standards des UBSKM. Insgesamt verfolgen Land und Bezirke damit einen integrierten Ansatz aus Prävention, Qualifizierung, Intervention und struktureller Verankerung, um sexualisierte Gewalt frühzeitig zu erkennen, zu verhindern und wirksam zu bekämpfen.

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Präventionsstrukturen in Charlottenburg-Wilmersdorf beziehen sich nicht allein auf sexuelle Gewalt, sondern auf allgemeine Gewaltprävention, Kinderschutz und spezifische Angebote. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Beratungsstellen, Jugend- und Sozialarbeit, Angebote im öffentlichen Raum und Vernetzung. Die Maßnahmen, die durchgeführt werden, sind nicht isoliert, sondern Teil des gesamtstädtischen Systems.

#### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Bezüglich der berlinweiten Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes im Bereich der Prävention und Intervention und Versorgung wird auf die Beantwortung der Frage 6a der Schriftlichen Anfrage S19-25475 verwiesen.

#### Weitere Maßnahmen:

- Eine zusätzliche Stelle für die Kinderschutzkoordination mit dem Spezialisierungsgebiet Sexueller Missbrauch und sexuelle Ausbeutung wurde geschaffen und besetzt.
- Im Jahr 2024 wurde im Rahmen der Neuorganisation der Regionen dem RSD ein spezialisiertes Kriseninterventionsteam hinzugefügt.
- Das Rahmenkonzept Jugendarbeit des Bezirkes setzt für alle Jugendfreizeiteinrichtungen, Ferien- und Kulturveranstaltungen sowie die weiteren

Angebote der Jugendarbeit auch Standards zum Umgang mit sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche um.

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Es wird auf die Antwort des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf zu Frage 6a der Drucksache S19-25475 verwiesen.

Bezirksamt Lichtenberg

Die konkreten Maßnahmen werden berlinweit umgesetzt. So wie in der Beantwortung zur Drucksache 19/ 25 475 – Antwort zur Frage 6a beschrieben.

7. Wie viele tatverdächtige Personen wurden in den genannten Bezirken in den Jahren 2023, 2024, 2025 und im laufenden Jahr 2026 jeweils erfasst, wie verteilen sie sich nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, und wie viele geschädigte Personen wurden nach Staatsangehörigkeit erfasst? Bitte nach Bezirk und Kalenderjahr getrennt darstellen.

Zu 7.:

Polizei Berlin

Da über die Auswertung verlaufsstatistischer Daten keine Echttatverdächtigeauswertung im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik möglich ist, stellen die folgenden Tabellen die Teilmenge der in der Antwort zu Frage 1 genannten Strafanzeigen mit mindestens einer erfassten tatverdächtigen Person (TV) dar. Dies bedeutet, dass keine Rückschlüsse auf die Anzahl der Tatverdächtigen möglich sind, da in jeder Strafanzeige auch mehrere Tatverdächtige, sowohl unterschiedler Staatsangehörigkeit als auch unterschiedlichen Geschlechts, enthalten sein können.

Fälle mit mindestens einer tatverdächtigen Person, nach Stadtbezirken:

(Tatort-) Verwaltungsbezirk	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
Charlottenburg-Wilmersdorf	74	74	72	21
Friedrichshain-Kreuzberg	57	76	76	14
Lichtenberg	107	109	114	32

Marzahn-Hellersdorf	135	145	219	75
Mitte	147	141	109	25
Neukölln	84	79	105	23
Pankow	98	106	80	20
Reinickendorf	93	98	70	13
Spandau	83	77	99	21
Steglitz-Zehlendorf	70	76	61	12
Tempelhof-Schöneberg	68	84	89	14
Treptow-Köpenick	94	84	99	25
unbekannt	91	109	114	21

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Fälle mit mindestens einer tatverdächtigen Person, aufgeteilt nach Geschlecht und Staatangehörigkeit je Bezirk:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	2	0	3	1
amerikanisch (USA)	männlich	0	0	1	0
amerikanisch (USA)	weiblich	1	0	0	0
angolanisch	männlich	1	0	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	2	0	0	0
bulgarisch	männlich	0	3	4	0
deutsch	männlich	45	47	43	18
deutsch	weiblich	5	1	2	0

griechisch	weiblich	1	0	0	0
indisch	männlich	0	2	0	0
irakisch	männlich	1	0	2	0
iranisch	männlich	3	0	0	0
isländisch	männlich	1	0	0	0
italienisch	männlich	0	0	2	0
jamaikanisch	männlich	0	1	0	0
malawisch	männlich	0	0	1	0
moldauisch	männlich	1	0	0	0
niederländisch	männlich	0	1	0	0
nordmazedonisch	männlich	0	1	0	0
österreichisch	männlich	0	0	2	0
pakistanisch	männlich	1	2	1	0
peruanisch	männlich	1	0	0	0
polnisch	männlich	0	2	0	0
rumänisch	männlich	1	0	1	0
rumänisch	weiblich	1	0	0	0
serbisch	männlich	1	0	1	0
staatenlos	männlich	0	1	2	0
syrisch	männlich	1	7	1	2
türkisch	männlich	3	3	1	0
ukrainisch	männlich	0	3	1	0
ungarisch	männlich	1	0	0	0
ungeklärt	männlich	3	1	4	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Friedrichshain-Kreuzberg:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	9	0	3	0
ägyptisch	männlich	0	0	1	0
algerisch	männlich	2	0	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	1	4	0	0
brasilianisch	männlich	0	1	0	0
bulgarisch	männlich	1	0	0	5
bulgarisch	weiblich	0	0	0	5
deutsch	männlich	31	44	36	4
deutsch	weiblich	0	4	2	1
ecuadorianisch	männlich	2	0	0	0
finnisch	männlich	0	0	1	0
französisch	männlich	0	0	0	1
guineisch	männlich	0	1	0	0
indisch	männlich	0	0	1	0
irakisch	männlich	0	1	0	1
jemenitisch	männlich	0	1	0	0
kamerunisch	männlich	0	0	1	0
kamerunisch	weiblich	0	1	0	0
kasachisch	männlich	0	1	0	0
libanesisch	männlich	0	1	0	0
libysch	männlich	0	0	1	0

litauisch	männlich	0	0	1	0
malisch	männlich	1	0	0	0
marokkanisch	männlich	1	0	1	0
nepalesisch	männlich	0	0	1	0
nicht bekannt	unbekannt	0	0	1	0
niederländisch	männlich	0	2	0	1
nigerianisch	männlich	0	0	1	0
polnisch	männlich	0	1	0	0
portugiesisch	männlich	0	0	1	0
rumänisch	männlich	0	2	1	0
russisch	weiblich	1	0	1	0
schweizerisch	männlich	0	1	0	0
senegalesisch	männlich	0	1	0	0
serbisch	männlich	0	0	1	0
somalisch	männlich	0	1	1	0
spanisch	männlich	0	0	1	0
syrisch	männlich	4	5	12	0
tunesisch	männlich	1	0	0	0
türkisch	männlich	2	1	6	1
ukrainisch	männlich	0	1	2	0
ungeklärt	männlich	2	3	2	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Lichtenberg:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	4	2	9	3
ägyptisch	männlich	1	0	0	0
beninisch	männlich	1	0	0	0
bolivianisch	männlich	1	0	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	1	0	1	1
bosnisch-herzegowinisch	weiblich	1	0	0	0
brasilianisch	männlich	0	0	1	0
bulgarisch	männlich	1	1	1	0
deutsch	männlich	70	75	73	20
deutsch	weiblich	3	4	4	2
ghanaisch	männlich	2	1	1	0
irakisch	männlich	4	1	1	0
italienisch	männlich	1	2	0	0
kirgisisch	männlich	1	0	0	0
kosovarisch	männlich	0	0	0	1
libanesisch	männlich	1	2	0	0
libysch	männlich	1	0	0	0
moldauisch	männlich	0	1	1	0
nigerianisch	weiblich	0	2	0	0
pakistanisch	männlich	1	0	0	0
philippinisch	männlich	0	0	0	1

polnisch	männlich	0	1	1	0
polnisch	weiblich	1	0	0	0
rumänisch	männlich	0	0	2	0
rumänisch	weiblich	0	0	1	0
russisch	männlich	0	1	2	0
schwedisch	männlich	0	1	0	0
serbisch	männlich	2	1	1	0
staatenlos	männlich	1	0	0	0
syrisch	männlich	3	7	6	0
syrisch	weiblich	0	0	1	0
tunesisch	männlich	0	2	0	0
türkisch	männlich	5	0	0	0
turkmenisch	männlich	0	0	1	0
ukrainisch	männlich	0	0	3	0
ungeklärt	männlich	1	4	4	3
vietnamesisch	männlich	1	4	2	1

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Marzahn-Hellersdorf:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	8	6	4	0
armenisch	männlich	0	0	0	2
bosnisch-herzegowinisch	männlich	0	0	1	0
bulgarisch	männlich	1	0	2	2

deutsch	männlich	102	117	188	62
deutsch	weiblich	6	3	3	1
irakisch	männlich	2	3	1	0
iranisch	männlich	1	0	0	0
italienisch	männlich	0	0	2	1
kamerunisch	männlich	1	0	0	0
kubanisch	männlich	1	0	0	0
libysch	männlich	0	0	1	0
litauisch	männlich	0	0	0	1
moldauisch	männlich	1	0	1	0
nicht bekannt	unbekannt	0	0	0	1
nigerianisch	männlich	0	0	1	0
nordmazedonisch	männlich	1	0	1	0
pakistanisch	männlich	0	2	0	0
peruanisch	männlich	0	0	1	1
polnisch	männlich	0	1	2	0
rumänisch	männlich	2	3	2	2
rumänisch	weiblich	1	0	0	0
russisch	männlich	2	0	0	0
serbisch	männlich	0	2	0	0
syrisch	männlich	4	4	7	1
tschechisch	männlich	0	1	0	0
tunesisch	männlich	0	1	1	0
türkisch	männlich	2	2	3	0
ukrainisch	männlich	0	2	0	0

ungeklärt	männlich	0	1	0	1
vietnamesisch	männlich	4	0	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Mitte:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	9	6	8	1
ägyptisch	männlich	0	1	0	0
albanisch	männlich	0	0	2	0
amerikanisch (USA)	männlich	3	0	0	0
argentinisch	männlich	0	1	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	1	3	1	0
brasilianisch	männlich	0	0	1	0
britisch	männlich	0	0	1	0
bulgarisch	männlich	6	5	1	0
deutsch	männlich	76	77	64	17
deutsch	weiblich	2	2	5	1
eritreisch	männlich	1	0	0	0
fidschianisch	männlich	1	0	0	0
französisch	männlich	1	0	0	0
griechisch	männlich	2	0	0	0
indisch	männlich	2	1	0	0
irakisch	männlich	4	2	1	0
iranisch	männlich	1	0	0	0

italienisch	männlich	0	1	0	1
jemenitisch	männlich	0	0	1	0
kamerunisch	männlich	1	0	1	0
kosovarisch	männlich	0	1	0	0
kubanisch	männlich	0	1	0	0
libanesisch	männlich	0	0	1	0
liberianisch	männlich	0	1	0	0
libysch	männlich	0	0	1	0
litauisch	männlich	1	1	0	0
marokkanisch	männlich	1	0	0	0
moldauisch	männlich	0	0	1	0
nicht bekannt	unbekannt	0	1	0	0
niederländisch	männlich	0	0	1	1
nigerianisch	männlich	0	1	1	0
nordmazedonisch	männlich	0	1	0	0
Palästinensisches Gebiet	männlich	1	0	0	0
peruanisch	männlich	0	0	1	0
peruanisch	weiblich	1	0	0	0
philippinisch	weiblich	1	0	0	0
polnisch	männlich	2	4	1	0
polnisch	weiblich	1	0	0	0
portugiesisch	männlich	0	1	0	0
rumänisch	männlich	3	4	2	1
russisch	männlich	0	0	1	0
russisch	weiblich	0	0	1	0

schwedisch	männlich	0	1	0	0
schweizerisch	männlich	0	1	0	0
senegalesisch	männlich	2	0	0	0
serbisch	männlich	2	4	1	0
somalisch	männlich	0	0	1	0
spanisch	männlich	0	1	1	1
staatenlos	männlich	0	2	0	0
syrisch	männlich	7	9	2	1
türkisch	männlich	11	7	6	1
turkmenisch	männlich	0	1	0	0
ukrainisch	männlich	3	1	0	0
ungarisch	weiblich	0	1	0	0
ungeklärt	männlich	4	3	2	0
vietnamesisch	männlich	0	2	1	0
vietnamesisch	weiblich	0	1	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

### Neukölln:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	4	4	5	1
ägyptisch	männlich	1	0	1	0
algerisch	männlich	0	0	1	0
argentinisch	männlich	0	0	1	0
aserbaidshanisch	männlich	0	0	1	0

bulgarisch	männlich	3	3	8	0
deutsch	männlich	53	34	58	21
deutsch	weiblich	3	2	4	0
dominikanisch	männlich	0	1	0	0
gambisch	männlich	0	0	1	0
georgisch	männlich	1	0	0	0
ghanaisch	männlich	1	1	0	0
griechisch	männlich	0	2	1	0
guineisch	männlich	0	1	0	0
irakisch	männlich	1	1	3	0
iranisch	männlich	0	1	0	0
italienisch	männlich	0	1	0	0
kroatisch	männlich	0	0	1	0
libanesisch	männlich	3	4	1	0
malisch	männlich	1	0	0	0
moldauisch	männlich	1	1	0	0
moldauisch	weiblich	1	0	0	0
nepalesisch	männlich	0	1	0	0
nicht bekannt	unbekannt	0	0	1	0
nordmazedonisch	männlich	0	1	0	0
pakistanisch	männlich	2	0	1	0
Palästinensisches Gebiet	männlich	1	0	0	0
polnisch	männlich	0	4	4	0
rumänisch	männlich	2	0	1	0
rumänisch	weiblich	1	0	0	0

serbisch	männlich	1	2	1	0
syrisch	männlich	2	3	7	2
tunesisch	männlich	0	1	0	0
türkisch	männlich	2	7	2	1
türkisch	weiblich	1	0	1	0
ukrainisch	männlich	0	2	1	0
ungeklärt	männlich	3	4	4	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Pankow:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	3	10	0	0
amerikanisch (USA)	männlich	0	2	0	0
äthiopisch	männlich	1	0	0	0
bolivianisch	männlich	0	1	1	0
brasilianisch	männlich	1	0	0	0
britisch	männlich	0	0	0	3
bulgarisch	männlich	0	1	0	1
chilenisch	männlich	0	0	1	0
deutsch	männlich	54	73	54	12
deutsch	weiblich	1	1	4	0
ecuadorianisch	männlich	1	0	0	0
eritreisch	männlich	0	1	1	0
estnisch	männlich	0	1	0	0

französisch	männlich	1	1	0	0
gambisch	männlich	1	0	0	0
ghanaisch	männlich	0	1	0	0
guineisch	männlich	3	0	0	0
guineisch (Guinea-Bissau)	männlich	1	0	0	0
irakisch	männlich	0	1	1	0
italienisch	männlich	1	0	0	0
jemenitisch	männlich	1	0	0	0
jordanisch	männlich	0	1	0	0
kamerunisch	männlich	2	0	1	0
koreanisch (nord)	männlich	0	0	0	1
kosovarisch	männlich	2	1	1	0
libanesisch	männlich	0	0	3	0
libysch	männlich	0	1	0	0
malisch	weiblich	0	0	1	0
moldauisch	männlich	0	0	1	0
nigerianisch	männlich	1	0	0	0
pakistanisch	männlich	0	1	0	0
polnisch	männlich	4	0	2	0
rumänisch	männlich	0	1	0	0
russisch	männlich	1	0	0	0
serbisch	männlich	2	0	1	0
slowakisch	weiblich	0	1	0	0
somalisch	männlich	1	1	0	0
spanisch	männlich	0	0	0	1

syrisch	männlich	9	6	6	0
syrisch	weiblich	0	1	0	0
tschechisch	männlich	0	2	0	0
türkisch	männlich	4	2	1	0
ugandisch	männlich	0	0	0	2
ungeklärt	männlich	3	1	2	0
ungeklärt	weiblich	1	0	0	0
vietnamesisch	männlich	2	0	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Reinickendorf:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	2	4	0	0
armenisch	männlich	1	2	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	3	0	1	0
bulgarisch	männlich	5	1	2	1
deutsch	männlich	57	64	46	11
deutsch	weiblich	3	3	1	0
französisch	männlich	0	1	0	0
griechisch	männlich	3	2	0	0
guineisch	männlich	0	2	0	0
irakisch	männlich	1	0	0	0
iranisch	männlich	0	1	1	0
kongolesisch	männlich	0	1	0	0

kroatisch	männlich	1	0	0	0
libanesisch	männlich	1	0	0	0
niederländisch	männlich	0	0	1	0
pakistanisch	männlich	0	0	2	0
polnisch	männlich	1	0	0	0
portugiesisch	männlich	0	0	1	0
rumänisch	männlich	2	2	1	1
russisch	männlich	1	0	1	0
serbisch	männlich	0	1	1	0
somalisch	männlich	0	1	0	0
spanisch	männlich	0	0	1	0
syrisch	männlich	3	6	4	0
tunesisch	männlich	0	1	0	0
türkisch	männlich	6	4	2	0
turkmenisch	männlich	1	0	0	0
ukrainisch	männlich	4	5	4	0
ungeklärt	männlich	1	1	1	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Spandau:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	3	3	3	0
ägyptisch	männlich	0	1	0	0
albanisch	männlich	2	0	0	0

amerikanisch (USA)	männlich	1	0	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	0	0	0	2
bulgarisch	männlich	4	1	1	1
bulgarisch	weiblich	1	0	0	0
deutsch	männlich	48	42	60	14
deutsch	weiblich	3	4	5	1
französisch	männlich	0	0	1	0
gabunisch	männlich	0	0	0	1
gambisch	männlich	0	1	0	0
georgisch	männlich	1	0	1	0
ghanaisch	männlich	0	0	0	1
guineisch	männlich	0	1	0	0
irakisch	männlich	4	3	3	0
iranisch	männlich	0	1	0	0
italienisch	männlich	1	0	0	0
moldauisch	männlich	0	1	1	0
nigerianisch	männlich	0	2	0	0
nordmazedonisch	männlich	3	0	0	0
österreichisch	männlich	0	1	0	0
pakistanisch	männlich	2	2	0	0
polnisch	männlich	2	0	2	0
rumänisch	männlich	1	2	5	1
schwedisch	männlich	0	2	0	0
serbisch	männlich	1	0	2	0
somalisch	männlich	0	0	1	0

spanisch	männlich	0	0	1	0
syrisch	männlich	9	7	5	0
tunesisch	männlich	0	0	1	0
türkisch	männlich	2	0	0	0
turkmenisch	männlich	0	1	0	0
ukrainisch	männlich	0	2	5	0
ukrainisch	weiblich	1	0	0	0
ungarisch	männlich	1	0	0	0
ungeklärt	männlich	2	3	3	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Steglitz-Zehlendorf:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	3	0	2	0
amerikanisch (USA)	männlich	1	1	0	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	0	0	1	0
brasilianisch	weiblich	0	0	2	0
bulgarisch	männlich	2	0	0	0
deutsch	männlich	47	58	43	9
deutsch	weiblich	1	1	3	0
französisch	männlich	0	1	0	0
gambisch	männlich	1	0	0	0
georgisch	männlich	0	0	1	0
iranisch	männlich	1	0	0	0

italienisch	männlich	0	1	4	0
lettisch	männlich	2	0	0	0
libysch	männlich	0	0	1	0
niederländisch	männlich	1	0	0	0
nigerianisch	männlich	1	0	1	0
nigerianisch	weiblich	1	0	0	0
österreichisch	männlich	0	1	0	0
pakistanisch	männlich	1	0	0	0
polnisch	männlich	1	2	0	0
polnisch	weiblich	1	0	0	0
rumänisch	männlich	0	1	0	0
senegalesisch	männlich	0	0	1	0
serbisch	männlich	0	2	0	0
slowakisch	männlich	1	1	0	0
syrisch	männlich	3	1	4	0
syrisch	weiblich	1	0	0	0
thailändisch	männlich	0	1	0	0
türkisch	männlich	1	4	0	0
ukrainisch	männlich	1	0	0	3
ungarisch	männlich	1	0	0	0
ungeklärt	männlich	3	1	1	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Tempelhof-Schöneberg:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
		2023	2024	2025	2026

					(bis 08.04.)
afghanisch	männlich	1	2	4	1
ägyptisch	männlich	0	0	1	0
algerisch	männlich	0	2	0	0
aserbaidshianisch	männlich	1	0	3	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	1	0	0	0
britisch	männlich	0	1	0	0
bulgarisch	männlich	2	1	3	0
deutsch	männlich	42	57	54	6
deutsch	weiblich	3	0	2	0
deutsch	unbekannt	0	0	0	1
eritreisch	männlich	1	0	0	0
gambisch	männlich	1	0	1	0
guineisch	männlich	0	0	1	0
indisch	männlich	1	0	0	0
irakisch	männlich	1	1	3	0
iranisch	männlich	0	0	0	1
jamaikanisch	männlich	0	1	0	0
kroatisch	männlich	0	1	1	0
kubanisch	männlich	0	1	0	0
libanesisch	männlich	1	0	1	0
litauisch	männlich	0	2	0	0
neuseeländisch	männlich	0	1	0	0
nicht bekannt	unbekannt	1	0	0	0

nigrisch	männlich	1	0	0	0
norwegisch	männlich	0	1	0	0
österreichisch	männlich	0	1	0	0
pakistanisch	männlich	0	0	1	0
Palästinensisches Gebiet	männlich	0	0	1	0
rumänisch	männlich	1	1	2	1
russisch	männlich	0	0	1	1
schweizerisch	weiblich	0	0	1	0
serbisch	männlich	0	5	0	1
slowakisch	männlich	1	0	0	0
somalisch	männlich	0	1	0	0
syrisch	männlich	5	4	6	1
syrisch	weiblich	2	0	0	0
thailändisch	männlich	1	0	0	0
türkisch	männlich	0	1	1	1
ukrainisch	männlich	0	1	2	0
ukrainisch	weiblich	1	0	0	0
ungeklärt	männlich	2	2	0	0
venezolanisch	männlich	0	0	1	0
vietnamesisch	männlich	1	1	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Treptow-Köpenick:

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)

afghanisch	männlich	0	3	1	1
bulgarisch	männlich	2	0	2	1
deutsch	männlich	76	57	74	19
deutsch	weiblich	2	0	3	0
deutsch	unbekannt	0	0	1	0
eritreisch	männlich	0	0	0	1
gambisch	männlich	0	1	0	0
georgisch	männlich	0	1	0	0
ghanaisch	männlich	0	0	1	0
indisch	männlich	0	4	0	0
irakisch	männlich	2	0	0	0
iranisch	männlich	0	1	0	0
italienisch	männlich	2	0	0	0
kamerunisch	männlich	0	0	1	0
kosovarisch	weiblich	0	0	3	0
nigerianisch	weiblich	1	0	0	0
Palästinensisches Gebiet	männlich	0	0	1	0
polnisch	männlich	1	0	1	0
rumänisch	männlich	0	2	1	1
serbisch	männlich	2	0	1	1
serbisch	weiblich	1	0	0	0
somalisch	männlich	0	2	0	0
syrisch	männlich	2	3	7	1
tunesisch	männlich	0	1	0	0
türkisch	männlich	0	1	3	0

ukrainisch	männlich	0	4	0	0
ungeklärt	männlich	2	4	2	0
venezolanisch	männlich	1	0	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

"unbekannt":

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	männlich	2	3	5	3
afghanisch	weiblich	0	2	0	0
albanisch	männlich	1	0	0	0
armenisch	männlich	0	1	0	0
äthiopisch	männlich	0	0	1	0
bosnisch-herzegowinisch	männlich	1	2	0	1
bulgarisch	männlich	1	1	3	0
deutsch	männlich	64	70	83	14
deutsch	weiblich	1	3	2	1
gambisch	männlich	0	0	1	0
ghanaisch	weiblich	0	1	0	0
guineisch	männlich	0	0	1	0
indisch	männlich	1	0	0	0
irakisch	männlich	1	0	2	0
iranisch	männlich	2	0	1	0
italienisch	männlich	2	0	0	0
kamerunisch	männlich	0	1	0	0

lettisch	männlich	1	0	0	0
libysch	männlich	0	0	1	0
nicht bekannt	unbekannt	1	1	0	0
nordmazedonisch	männlich	0	2	0	0
pakistanisch	männlich	1	3	0	0
portugiesisch	männlich	0	0	1	0
rumänisch	männlich	1	1	0	0
rumänisch	weiblich	0	1	0	0
russisch	männlich	1	1	1	0
serbisch	männlich	0	3	3	0
staatenlos	männlich	0	0	0	1
syrisch	männlich	7	7	3	1
türkisch	männlich	2	6	6	0
ukrainisch	männlich	0	1	1	0
ungeklärt	männlich	2	4	1	0
vietnamesisch	männlich	0	0	1	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Die folgenden Tabellen zeigen die Anzahl der in den unter Frage 1 genannten Strafanzeigen erfassten minderjährigen Geschädigten aufgeteilt nach Bezirk, im Weiteren differenziert nach deren Staatsangehörigkeit.

Geschädigte:

(Tatort-) Verwaltungsbezirk	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
Charlottenburg-Wilmersdorf	115	121	112	35

Friedrichshain-Kreuzberg	93	128	128	36
Lichtenberg	165	146	163	43
Marzahn-Hellersdorf	193	208	264	89
Mitte	248	222	199	46
Neukölln	118	104	160	37
Pankow	158	160	122	36
Reinickendorf	150	133	89	27
Spandau	127	119	151	25
Steglitz-Zehlendorf	124	137	84	24
Tempelhof-Schöneberg	98	112	138	20
Treptow-Köpenick	124	111	129	32
unbekannt	163	185	216	55

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Charlottenburg-Wilmersdorf:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	1	3	2	0
amerikanisch (USA)	1	0	1	0
britisch	2	0	0	0
bulgarisch	0	3	2	0
chinesisch	0	1	0	0
deutsch	90	105	91	29
georgisch	0	0	1	0
ghanaisch	0	0	0	1

griechisch	2	0	1	0
israelisch	1	0	0	0
italienisch	0	0	2	0
kambodschanisch	0	1	0	0
moldauisch	1	0	0	0
polnisch	2	0	1	1
rumänisch	7	0	0	0
russisch	0	0	1	1
schwedisch	1	0	0	0
serbisch	1	1	1	0
spanisch	0	2	1	0
syrisch	0	1	2	3
ukrainisch	3	2	2	0
ungarisch	0	1	0	0
ungeklärt	2	1	4	0
venezolanisch	1	0	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Friedrichshain-Kreuzberg:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	2	0	1	0
amerikanisch (USA)	0	0	0	1
belgisch	0	1	1	0
bosnisch-herzegowinisch	1	0	0	0

brasilianisch	0	0	0	1
britisch	1	0	1	1
bulgarisch	2	0	1	4
chilenisch	1	0	0	0
costaricanisch	0	0	2	0
dänisch	0	1	0	0
deutsch	77	119	105	26
eritreisch	0	1	0	0
ghanaisch	0	1	0	0
irakisch	0	0	2	0
iranisch	0	0	1	0
italienisch	0	0	1	0
kosovarisch	0	0	1	0
libanesisch	1	1	0	0
libysch	1	0	0	0
moldauisch	1	0	0	0
nepalesisch	0	0	1	0
nicht bekannt	0	0	0	1
niederländisch	0	0	0	1
österreichisch	0	0	2	0
polnisch	0	0	1	0
rumänisch	1	0	1	0
russisch	0	0	2	0
schweizerisch	0	1	0	0
serbisch	2	1	2	0

spanisch	0	0	1	0
syrisch	1	2	1	0
türkisch	1	0	1	1
ukrainisch	1	0	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Lichtenberg:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	3	5	4	1
belgisch	1	0	0	0
bosnisch-herzegowinisch	0	1	1	0
bulgarisch	2	0	0	1
deutsch	132	120	141	34
französisch	1	0	0	0
georgisch	1	0	0	0
ghanaisch	0	0	1	0
irakisch	0	1	0	0
iranisch	0	0	1	0
kamerunisch	0	0	1	0
kongolesisch (ehem. Zaire)	0	1	0	0
kroatisch	1	1	0	0
libanesisch	1	0	2	0
libysch	1	0	0	0
moldauisch	2	1	0	0

niederländisch	0	0	0	1
nordmazedonisch	0	0	1	0
norwegisch	0	1	0	0
philippinisch	0	0	0	1
polnisch	2	1	2	0
rumänisch	0	0	4	0
russisch	2	1	0	0
schwedisch	0	1	0	0
serbisch	1	0	0	2
spanisch	0	2	0	0
syrisch	5	4	2	1
türkisch	1	1	1	0
ukrainisch	3	1	1	1
ungeklärt	0	2	1	0
vietnamesisch	6	2	0	1

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Marzahn-Hellersdorf:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	0	4	1	0
bosnisch-herzegowinisch	1	0	0	0
bulgarisch	0	1	0	0
deutsch	176	189	247	86
griechisch	1	0	1	0

irakisch	0	0	1	0
iranisch	2	0	0	0
italienisch	1	0	0	0
kenianisch	0	0	2	0
kosovarisch	0	0	1	0
kroatisch	0	1	0	0
moldauisch	2	2	1	0
österreichisch	0	0	2	0
polnisch	0	2	1	0
rumänisch	4	2	0	1
russisch	0	2	0	1
serbisch	1	1	1	0
slowakisch	1	1	0	0
spanisch	1	0	2	0
syrisch	2	1	3	0
tschechisch	0	1	0	0
türkisch	0	1	0	0
ungeklärt	1	0	1	1

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Mitte:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	3	2	2	0
amerikanisch (USA)	1	0	1	1

angolanisch	1	0	0	0
argentinisch	0	1	0	0
australisch	0	1	1	0
belgisch	1	0	1	0
bosnisch-herzegowinisch	1	1	0	0
brasilianisch	1	0	0	0
britisch	1	1	1	0
bulgarisch	6	3	0	3
chilenisch	0	0	1	0
dänisch	1	0	0	0
deutsch	183	178	160	37
dominikanisch	0	1	0	0
fidschianisch	2	0	0	0
französisch	3	2	0	0
georgisch	1	0	0	1
irakisch	1	1	1	1
iranisch	1	0	0	0
italienisch	1	2	1	0
ivorisch	0	0	0	1
jordanisch	1	0	0	0
kamerunisch	0	1	0	0
kolumbianisch	1	1	0	0
kongolesisch (ehem. Zaire)	1	0	0	0
kosovarisch	0	1	0	0
kroatisch	0	1	0	0

moldauisch	0	0	0	1
niederländisch	0	2	1	0
nordmazedonisch	1	0	1	0
polnisch	1	1	1	0
portugiesisch	0	2	0	0
rumänisch	3	0	0	0
russisch	3	1	1	0
schwedisch	0	1	1	0
serbisch	2	1	2	0
serbisch-montenegrinisch	0	2	0	0
slowakisch	1	0	0	0
somalisch	0	0	1	0
sonstige / ohne Angaben	1	0	0	0
spanisch	0	1	1	0
syrisch	6	2	5	1
togoisch	0	1	0	0
türkisch	10	2	1	0
ugandisch	0	0	1	0
ukrainisch	2	1	3	0
ungeklärt	5	5	11	0
venezolanisch	0	1	0	0
vietnamesisch	2	2	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Neukölln:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	1	1	0	0
amerikanisch (USA)	0	1	0	0
aserbaidshanisch	0	1	0	0
bosnisch-herzegowinisch	2	0	0	0
bulgarisch	1	0	5	0
deutsch	101	89	129	34
gambisch	0	0	1	0
georgisch	0	0	1	0
iranisch	0	0	2	0
italienisch	0	1	0	0
kroatisch	0	1	0	0
litauisch	1	0	0	0
moldauisch	0	1	0	0
pakistanisch	0	0	3	0
polnisch	2	1	0	2
rumänisch	3	1	5	0
russisch	0	1	0	0
serbisch	2	0	0	0
serbisch (einschl. Kosovo)	1	0	0	0
slowakisch	0	0	1	0
somalisch	0	0	1	0
syrisch	1	1	2	1

tansanisch	0	0	1	0
türkisch	0	2	0	0
ukrainisch	2	2	0	0
ungarisch	0	1	0	0
ungeklärt	1	0	9	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Pankow:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	1	0	0	0
amerikanisch (USA)	0	1	0	0
belgisch	1	0	0	0
bolivianisch	1	0	0	0
britisch	0	0	1	0
bulgarisch	0	0	1	0
deutsch	143	138	110	31
finnisch	1	0	0	0
französisch	0	0	0	2
ghanaisch	0	2	0	0
griechisch	0	0	1	0
irakisch	0	1	1	0
iranisch	0	2	0	0
kambodschanisch	2	0	0	0
kolumbianisch	0	1	0	0

litauisch	0	1	0	0
mexikanisch	0	0	1	0
moldauisch	2	1	1	0
niederländisch	0	0	1	3
polnisch	2	0	0	0
sudanesisch (ohne Südsudan)	0	1	0	0
syrisch	1	2	0	0
tadschikisch	0	1	0	0
türkisch	0	5	0	0
turkmenisch	0	1	0	0
ukrainisch	0	1	4	0
ungarisch	0	0	1	0
ungeklärt	4	2	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Reinickendorf:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	1	1	0	0
amerikanisch (USA)	1	0	0	0
bulgarisch	2	0	0	1
deutsch	117	103	72	24
irakisch	3	0	0	0
italienisch	0	0	1	0
kamerunisch	1	0	0	0

kongolesisch	0	1	0	0
kosovarisch	0	2	0	0
moldauisch	1	0	1	0
niederländisch	0	1	0	0
nigerianisch	0	0	1	0
österreichisch	1	0	0	0
philippinisch	1	0	0	0
polnisch	3	0	0	0
rumänisch	0	3	0	1
russisch	1	0	1	0
serbisch	1	1	3	0
serbisch-montenegrinisch	1	0	0	0
syrisch	3	3	4	0
togoisch	1	1	0	0
türkisch	0	1	0	1
ukrainisch	11	11	4	0
ungarisch	0	0	1	0
ungeklärt	1	5	1	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Spandau:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	2	3	0	0
amerikanisch (USA)	0	2	0	0

bolivianisch	1	0	0	0
bulgarisch	3	2	1	0
deutsch	108	86	124	21
gabunisch	0	0	0	1
ghanaisch	0	0	1	1
griechisch	0	1	0	0
guineisch	0	0	1	0
indisch	0	0	2	0
irakisch	3	1	2	0
iranisch	0	1	0	0
italienisch	0	1	0	0
jordanisch	1	0	0	0
libanesisch	0	2	0	0
libysch	0	1	0	0
litauisch	0	1	0	0
moldauisch	0	0	2	0
mosambikanisch	0	1	0	0
nordmazedonisch	0	1	0	0
polnisch	3	0	2	0
rumänisch	0	1	0	0
russisch	1	1	0	0
serbisch	1	0	1	0
serbisch-montenegrinisch	0	1	0	0
syrisch	2	6	5	0
türkisch	0	1	2	0

ukrainisch	1	3	3	1
ungeklärt	1	3	5	1

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Steglitz-Zehlendorf:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	0	1	1	0
algerisch	0	0	0	1
amerikanisch (USA)	0	3	0	0
britisch	2	0	0	0
bulgarisch	1	0	0	0
deutsch	110	121	66	20
eritreisch	0	0	1	0
französisch	1	0	0	0
irakisch	0	0	0	1
iranisch	2	0	0	0
israelisch	0	0	0	1
kasachisch	0	1	0	0
kroatisch	0	0	1	0
kubanisch	0	0	0	1
moldauisch	1	1	1	0
peruanisch	0	1	0	0
polnisch	1	1	3	0
portugiesisch	0	0	1	0

rumänisch	1	1	0	0
russisch	1	0	0	0
serbisch	0	1	1	0
sudanesisch (ohne Südsudan)	0	0	1	0
syrisch	3	2	5	0
türkisch	0	0	1	0
ukrainisch	1	3	2	0
ungarisch	0	1	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Tempelhof-Schöneberg:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	2	0	0	1
aserbaidshanisch	0	1	0	0
bosnisch-herzegowinisch	0	0	1	0
brasilianisch	1	0	0	0
britisch	1	0	1	0
bulgarisch	0	0	4	0
deutsch	85	93	115	17
georgisch	1	1	0	0
indisch	1	0	0	0
irakisch	0	0	2	0
iranisch	0	1	0	0
israelisch	1	0	0	0

kamerunisch	1	0	0	0
kosovarisch	0	0	1	0
libysch	0	1	0	0
moldauisch	1	0	0	0
nordmazedonisch	0	0	1	0
österreichisch	0	1	0	0
polnisch	1	0	0	0
rumänisch	3	2	2	0
serbisch	0	1	0	0
spanisch	0	0	2	0
südafrikanisch	0	1	0	0
sudanesisch (ohne Südsudan)	0	0	1	0
syrisch	0	3	0	2
türkisch	0	1	0	0
ukrainisch	0	2	5	0
ungeklärt	0	3	3	0
vietnamesisch	0	1	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

Treptow-Köpenick:

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	0	1	1	0
ägyptisch	1	0	0	0
albanisch	0	0	1	0

belarussisch	1	0	0	0
bosnisch-herzegowinisch	0	1	0	0
britisch	1	0	0	0
bulgarisch	1	1	1	0
deutsch	107	92	120	31
georgisch	0	2	0	0
irakisch	1	0	0	0
italienisch	1	0	0	0
jemenitisch	0	1	0	0
lettisch	1	0	0	0
polnisch	1	3	1	0
portugiesisch	0	1	0	0
rumänisch	0	3	1	0
russisch	1	2	0	0
serbisch	1	1	0	0
syrisch	3	2	2	1
ukrainisch	2	1	0	0
ungeklärt	2	0	2	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

"unbekannt":

Staatsangehörigkeit	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 08.04.)
afghanisch	1	3	4	0
amerikanisch (USA)	0	1	0	0

bosnisch-herzegowinisch	0	1	2	2
bulgarisch	2	3	1	0
dänisch	0	0	1	0
deutsch	136	147	182	46
dominikanisch	0	1	0	0
eritreisch	0	0	1	0
französisch	0	1	1	0
georgisch	0	1	0	0
ghanaisch	1	1	0	0
guineisch	0	0	1	0
irakisch	0	0	3	0
iranisch	1	0	0	0
italienisch	0	0	1	1
libysch	0	1	0	0
litauisch	2	0	0	0
malisch	1	1	0	0
polnisch	3	3	0	0
portugiesisch	0	1	0	0
rumänisch	2	3	0	0
russisch	0	1	1	2
senegalesisch	0	0	1	0
serbisch	2	3	3	0
somalisch	0	0	2	0
syrisch	3	4	6	2
tunesisch	0	0	1	0

türkisch	0	1	1	0
ukrainisch	4	5	1	1
ungarisch	0	0	1	0
ungeklärt	3	2	2	1
vietnamesisch	2	1	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 8. April 2026

8. Wie hoch sind die Fallzahlen des sexuellen Missbrauchs von Kindern beziehungsweise sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in allen zwölf Berliner Bezirken zusammen in den Jahren 2023, 2024, 2025 und im laufenden Jahr 2026? Bitte zusätzlich eine berlinweite Gesamttabelle mit den Jahreswerten und der Aufschlüsselung nach allen zwölf Bezirken, einschließlich Marzahn-Hellersdorf, vorlegen.

Zu 8.:

Die Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsverfahren ist der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

Berlin, den 23. April 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport